



ÜBER SIEBEN MILLIONEN Menschen gelten in Deutschland als überschuldet, das heißt, sie können ihre Schulden nicht zurückzahlen. Nicht nur das Privatleben kann unter dem fehlenden Geld in der Kasse leiden – auch beruflich kann man schnell ins Abseits geraten.

MARTIN KINKEL ERKLÄRT, WIE MAN DER DROHENDEN SCHULDENSPIRALE ENTKOMMEN KANN.

Es war einmal ein junger Ingenieur, der sofort nach seinem Abschluss eine gut bezahlte Stelle fand. Natürlich musste nun eine komplett neue Garderobe her, alles beste Qualität zum entsprechenden Preis. Weil er sich endlich etwas leisten konnte, gab er seine Studentenbude auf und zog in eine größere Wohnung. Diese richtete er mit schicken Möbeln ein, für die er einen günstigen Kredit aufnahm. Das alte Auto wurde gegen ein neues getauscht, ein Schnäppchen für nur 28.000 Euro, mit einem günstigen Kredit finanziert. Und für drei Wochen Neuseeland-Urlaub würde sein tolles Gehalt sicher noch reichen. Wie gesagt, es war einmal ...

„Solche Märchen enden oft in einem Albtraum“, weiß Bettina Meyer, ehrenamtliche Schuldenberaterin beim Caritasverband Darmstadt. „Bei längerer Krankheit oder Arbeitslosigkeit kommt die Abwärtsspirale in Gang: Die Raten fürs Auto und die Möbel werden nicht mehr gezahlt, danach kommen Mahnungen und Zwangsvollstreckungen, dann reicht das Geld nicht mehr für die Wohnung, und am Ende stehen sogar ehemals gut verdienende Akademiker mit einem **Berg voll Schulden** auf der Straße.“ Doch selbst gesunde Young Professionals mit sicherem Arbeits-

platz und regelmäßigem, überdurchschnittlichem Einkommen überschreiten immer häufiger ihre finanziellen Grenzen. Nicht selten, so verraten Personalierer hinter vorgehaltener Hand, hat der Nachwuchs schon beim Berufseinstieg mehr oder minder hohe Schulden auf dem Buckel, die mit der Zeit zur drückenden Belastung werden. So ist es kein Wunder, dass bei den Service- und Beratungstelefonen großer Firmen das Thema „Schulden“ immer auf den vorderen Plätzen steht, wobei es hier wohlge-merkt um Mitarbeiter geht und nicht um Arbeitslose. Neben dem persönlichen Umgang mit Geld führt oft falsche Beratung in den Ruin. Ob die vollmundigen Versprechen der Finanzvertriebler nämlich wirklich zutreffen, stellt sich oft erst nach Jahren, manchmal sogar erst nach Jahrzehnten heraus. So lassen sich beispielsweise finanzielle Engpässe nicht abfangen, weil das gesamte Geld langfristig angelegt ist, aber auch weit Dramatischeres kommt vor: „Da sterben junge Familienväter in kurzer Zeit an Krebs und haben zwar eine steuersparende Kapitallebensversicherung, aber keinen ausreichenden Todesfallschutz. Der Berater hat seine Provision, aber der Abstieg für Frau und Kinder ist in einer solchen Situation oft programmiert“, berichtet Bettina Meyer von traurigen Erfahrungen aus ihrer Praxis.

Außer privaten Problemen können finanzielle Schwierigkeiten auch in der Karriere massive Bremsspuren hinterlassen. Liegt erst einmal ein Pfändungsbeschluss im Personalbüro, weiß auch der Arbeitgeber, dass die vermeintlich hoffnungsvolle Nachwuchsführungskraft nicht mit eigenem Geld umgehen kann – und wohl ebenso wenig mit den millionenschweren Budgets des Unternehmens. Doch selbst wenn dieser GAU vermieden werden



COACHING ZONE ► SIE WOLLEN DURCHSTARTEN, wollen nach oben? Bitte sehr! Doch nur mit leichtem Gepäck reist man gut. Sie wollen sich belohnen und dadurch auch Ihren Erfolg sichtbar machen? Ich habe keine Einwände. Kleiden Sie sich gut, gehen Sie in schicke Restaurants, gönnen Sie sich etwas! Das ist alles unproblematisch, solange Sie die Kosten im Auge behalten. Wenn Sie merken, dass es auf Ihrem Konto abwärts geht, Sie einen Dispositionskredit brauchen und dieser immer höher wird, weil Sie **▲ mehr ausgeben, als Sie einnehmen**, müssen Sie allerdings die Notbremse ziehen: Verändern Sie Ihren Lebensstil und passen Sie ihn Ihren wirtschaftlichen Möglichkeiten an. Schwieriger wird es, wenn Sie langfristige Verbindlichkeiten eingehen, zum Beispiel durch Leasingraten oder Kredite. In diesem Fall kann es

MICHAEL REQUARDT, ANWALT IN KÖLN, TRITT UNTER ANDEREM ALS „MONEYCOACH“ BEIM FERNSEHSENDER DMAX AUF.

kann, beeinträchtigen Geldsorgen die berufliche Konzentration und Leistungsfähigkeit und werden auf diese Weise zum Hemmschuh für den weiteren Aufstieg. Schon allein deshalb ist bei finanziellen Engpässen der frühzeitige Gang zur Schuldenberatung dringend zu empfehlen. Viel besser sind natürlich dauerhaft solide Verhältnisse – doch wie umgeht man die wichtigsten Finanzfallen für junge Menschen? „Zunächst einmal braucht man eine Vorstellung davon, was das eigene Leben wirklich kostet“, erklärt Bettina Meyer, die unter anderem bei den „Planungsfüchsen“ junge Menschen in Finanzfragen coacht. Das betrifft die Wohnung mit allen Nebenkosten wie Strom, Wasser und Heizung, aber auch Lebensmittel, Kleidung, Kosmetika und vor allem Urlaub und Auto. „Hier muss alles auf den Tisch, sonst überschätzt man seine finanziellen Möglichkeiten. So sind beim Auto realistische Größen für Reparaturen und den Wertverlust gefragt, und eine Wohnung muss irgendwann mal renoviert werden“, weist Meyer auf häufig vergessene Punkte hin. Und von denen gibt es noch reichlich: Selbstbeteiligungen bei Arzt und Medikamenten oder Futter, Impfungen und Tierarztrechnungen für den Hund sind nur Beispiele für vermeintliche Kleinigkeiten, die am Ende in der Summe ins Geld gehen.

Mit einigen psychologischen Bremsen kann man sich finanziell im grünen Bereich halten. So ist die Barzahlung vielleicht weniger cool als das lässige Zücken einer Gold-Kreditkarte, dafür sieht man beim Einkauf mit Münzen und Scheinen sofort, dass der Geldbeutel leerer wird. Es ist hilfreich, sich eine persönliche Grenze für Spontaneinkäufe zu setzen und alle teureren Anschaffungen konsequent erst einmal zu überschlafen. Das gilt erst recht, **wenn Kredite ins Spiel kommen** ▽. Die schnell verfügbaren Verbraucherkredite sind mittlerweile zur wichtigsten Ursache der Überschuldung geworden. Auf jeden Fall wird das Budget durch einen Kredit längerfristig mit der Rückzahlung belastet und oft der dringend erforderliche Aufbau einer privaten Altersvorsorge weiter hinausgezögert – womit irgendwann das nächste finanzielle Problem am Horizont auftaucht.

Eine gute Finanzplanung geht deshalb immer über den Tag hinaus: „Dazu gehört auch die Frage, was einem wichtig ist im Leben und was man wirklich braucht“, so Meyer weiter. Sie empfiehlt, in einem „Probejahr“ ein besseres Gefühl für seine Finanzen und seine Bedürfnisse zu bekommen. Dabei sollte man sich nicht nur einschränken, sondern sich auch einmal etwas gönnen. Zugleich kann man sich in dieser Zeit an alle Fragen rund um Finanzen und Versicherungen herantasten. Wenn man seine neuen finanziellen Möglichkeiten ausgelotet hat, geht es in der nächsten Phase darum, ein solides Fundament zu legen: einen seriösen Berater suchen, Versicherungen abschließen, Geldanlagen planen. „Ganz wichtig ist eine Rücklage von 5000 Euro für Notfälle. Das Geld gehört auf ein Geldmarkt- oder Tagesgeldkonto oder in einen Geldmarktfonds und muss tagtäglich

verfügbar sein“, so ein weiterer wichtiger Hinweis von Bettina Meyer. Auch nach einem erfolgreichen Einstieg bleibt Finanzplanung eine fortwährende Aufgabe. Mindestens einmal im Jahr sollte man seine Ziele und Konzepte hinterfragen und die persönlichen Rahmenbedingungen unter die Lupe nehmen: Private Veränderungen wie Heirat, Kinder oder Trennung und Scheidung, eine Erbschaft und berufliche Veränderungen wie Beförderung, Selbstständigkeit, Arbeitslosigkeit oder ein längerer Auslandsaufenthalt sind die ständigen Prüfsteine für ein solides finanzielles Fundament. „Wer diese Herausforderungen bewältigt, braucht sich um Überschuldung keine Sorgen zu machen“, so Bettina Meyers ermutigendes Fazit zum Abschluss.



Meyer

TIPPS FÜR DEN FINANZIELLEN DURCHBLICK

Die Grundfragen lauten: Wie viel Geld steht zur Verfügung? Wofür wird es ausgegeben? Wie lauten die Lebensziele und wie viel Geld werden diese voraussichtlich kosten?

Laufend verfügbare Reserve von 5000 Euro für den Notfall bereithalten.

So oft wie möglich bar zahlen. Dadurch bleiben die finanziellen Möglichkeiten leichter im Blick.

Größere Anschaffungen immer überschlafen und hinterfragen.

Angebote von Finanzberatern, Banken und Versicherungen kritisch durchleuchten: Informationen sammeln, mehrere Angebote einholen, mit Freunden austauschen, neutrale Stellen wie Verbraucherberatungen oder Honorarberater einbeziehen.

Vorsicht mit Krediten für den Konsum, also Auto, Einrichtung usw. Den Ausgaben steht kein entsprechendes Vermögen gegenüber, da der Wertverlust oft immens ist. Der Kredit muss aber in voller Höhe zurückgezahlt werden.

Bei finanziellen Schwierigkeiten rechtzeitig Hilfe suchen. Wohlfahrtsverbände, Kommunen und Kirchen bieten heute praktisch flächendeckend Schuldnerberatungen an, die mit viel Erfahrung Wege zu solideren Finanzen aufzeigen können.

LINKTIPPS

- www.meine-schulden.de
- www.forum-schuldnerberatung.de
- www.schulden-online.de
- www.verbraucherzentrale.info
- www.planungsfuechse.de
- www.fpsb.de

WER IST ÜBERSCHULDET?

- Insgesamt überschuldet: 7,19 Mio. Privatleute in Deutschland**
- Von den unter 20-Jährigen: 132.000**
- Von den 20- bis 29-Jährigen: 1,2 Mio.**
- Von den 30- bis 39-Jährigen: 1,9 Mio.**
- Von den 40- bis 49-Jährigen: 2,1 Mio.**

Quelle: Creditreform 2006

zu spät sein, bevor Sie einsehen, dass Sie über Ihre Verhältnisse leben. Die ▲ **langfristigen Verbindlichkeiten** werden Sie nämlich nicht von heute auf morgen los. Drei Dinge gehen gar nicht: **1.** Finanzieren Sie niemals etwas über eine längere Laufzeit, als die angenommene Nutzungsdauer beträgt. **2.** Schließen Sie keine langfristigen Mietverträge, wenn Sie nicht genau wissen, ob Sie nicht über kurz oder lang den Wohn-/Arbeitsort wechseln werden. **3.** Treffen Sie niemals eine Investitionsentscheidung, um Steuern zu sparen. Wenn Sie langfristig investieren, sei es in Grundstücke, Eigentumswohnungen oder Hypotheken, setzen Sie die Werthaltigkeit und die Rentabilität Ihrer Investitionen an die erste Stelle Ihrer Überlegungen – und nicht die Steuerersparnis. Ich rate Ihnen nicht, dass Sie nur das kaufen sollen, was Sie auch sofort bezahlen können. Bei langlebigen Wirtschaftsgütern kann sich eine Finanzierung lohnen, vor allem wenn der Ratenkauf wesentlich billiger ist als eine Bankfinanzierung. Aber lassen Sie sich nicht allein durch einen günstigen Zinssatz zum Kauf verleiten. Behalten Sie auf jeden Fall einen finanziellen Freiraum und lassen Sie Ihre Belastungen nicht so hoch werden, dass Sie sie nur noch mit Mühe und Not erfüllen können. ◀